

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

25 (27.3.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 25.

Samstag den 27. März

1847.

Bekanntmachungen.

Die Bestätigung des Kaufmanns Hefelen in Pforzheim als Bezirksagent der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld betreffend.

Nro. 9583. Für den Oberamtsbezirk Pforzheim ist der Kaufmann Hefelen in Pforzheim als Agent der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld an die Stelle des zurückgetretenen Agenten, Handelsmann Heinz daselbst, bestätigt worden.

Dies wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. Nov. 1840 (Reg. Bl. Nr. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 15. März 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Die Vergebung der beiden Kaminfegereidienste im Amtsbezirk Achern betr.

Nro. 9694. Man hat beschlossen, den durch den Tod des Kaminfegermeisters Germann zu Achern ererbigten Kaminfegereidienst, welcher bisher sämtliche Orte des Amtsbezirks Achern umfaßt hat, in zwei Kaminfegereidienste zu theilen und solche an zwei tüchtige Kaminfegermeister mit der Bedingung zu vergeben, daß jeder der beiden Inhaber aus dem Ertrag seines Dienstes an die Germannsche Wittve und Kinder bis auf Widerruf eine Unterstützung von jährlich 40 fl. zu verabreichen habe.

Der erste Kaminfegereidienst umfaßt die 8 Amtsorte Achern, Fantenbach, Gamshurst, Großweier, Oberachern, Densbach, Sasbachried und Wagshurst mit 9495 Seelen und 1494 Häusern.

Der zweite Kaminfegereidienst umfaßt die 8 Amtsorte Furschenbach, Kappelrodeck, Obersasbach, Ottenhöfen, Sasbach, Sasbachwalden, Seebach und Waldum mit 9823 Seelen und 1437 Häusern.

Die Bewerber um diese Dienste haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzten Aemter bei der unterzeichneten Kreisregierung zu melden und sich dabei nach Vorschrift des § 5 der Kaminfegereidienst-Ordnung vom Jahr 1843 (Verordnungsblatt No. 17) und nach der Verordnung vom Jahr 1845 (Verordnungsblatt No. 14) über Lehr- und Wanderzeit, Gewerbschulbesuch, Prüfung und Reception, guten Leumund, gesunde Körper-Constitution und Willkürfreiheit, sowie über Alter und Familienverhältnisse gehörig auszuweisen.

Rastatt, den 16. März 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vdt. Neumann.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.)
 Nro. 7682. Faver Schwarz von Rusbach,
 Soldat bei Großh. Infanterie-Regiment Erb-
 großherzog Nro. 2 in Freiburg, hat sich aus
 seinem Urlaubsorte unerlaubter Weise entfernt.
 Auf Requisition Großh. Regiments-Commandos
 wird derselbe aufgefordert, sich binnen sechs
 Wochen bei Vermeidung der Strafe der De-
 fektion entweder dahier oder bei seinem Regi-
 ments-Commando zu sistiren.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden
 ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im
 Betretungsfalle hieher oder an sein Regiments-
 Commando abliefern zu lassen.

Oberkirch, den 17. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement. Alter: 23½ Jahre; Größe:
 5' 5"; Körperbau: besezt; Gesichtsfarbe: ge-
 sund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: dick.

Lörrach. (Fahndung.) Nro. 7451. Dem
 Altschlüsselwirth Peter Lorenz Wunderle zu
 Istein wurden am Abende des 15. Februars
 mittelst Erbrechung eines Koffers sechs noch
 ganz neue reistene Hemden, mit P. L. W. be-
 zeichnet, entwendet. Der Verdacht des Dieb-
 stahls fällt auf den Eisenbahnarbeiter Jakob
 Anton Tschanz von Saint Dié in Frankreich,
 der sich jedoch flüchtig gemacht. Indem wir
 seine Personbeschreibung anfügen, bitten wir,
 auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungs-
 falle anher einzuliefern.

Signalement. Alter: 44 Jahre; Größe:
 71 Meter; Haare und Augenbraunen: braun;
 Stirne: bedekt; Augen: blau; Nase: aufge-
 worfen; Mund: mittler; Kinn: rund; Gesichts-
 form: länglicht; Farbe: gewöhnlich.

Lörrach, den 7. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolffinger.

21 Durlach. (Urtheil.) In Untersuchungs-
 sachen gegen Ignaz Geisert, Franz Joseph Mark-
 graf, Peter Kübel u. Aloys Deger von Stupsferich,
 wegen Urkundenfälschung, wird auf den von
 den Angeschuldigten J. Geisert, A. Deger und
 P. Kübel gegen das Urtheil des Großherzogl.
 Hofgerichts des Mittelrheintreises vom 17. April
 1846 No. 4825 — 26. I. Sen. anher ergriffenen
 Recurs zu Recht erkannt:

daß das gedachte hoisgerichtliche Urtheil, des
 Inhalts:

„es seie Ignaz Geisert, Peter Kübel, Franz
 Joseph Markgraf und Aloys Deger der
 zum Nachtheile der Wilhelmine Kühnenthal
 in Karlsruhe, beziehungsweise des Haupt-
 zollamts-Verwalters Schweikhardt in Alt-
 breisach, verübten Fälschung einer Pfand-
 urkunde über ein Darlehen von 1500 fl.
 für schuldig zu erklären und deshalb ein
 Jeder derselben in eine gemeine Zuchthaus-
 strafe von sechs Jahren und drei Monaten,
 Sämmtliche zum Erfasse des dem Beschä-
 digten zugefügten Schadens, sowie zur
 Tragung von je einem Viertel der Unter-
 suchungskosten, Beides unter sammtver-
 bindlicher Haftbarkeit, endlich Jeder in seine
 Straferstehungskosten zu verurtheilen,“
 soweit es die obengenannten Recurrenten be-
 trifft, unter Verfallung derselben in die Kosten
 dieser Instanz zu bestätigen sei.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ic.

So geschehen, Mannheim den 20. Febr. 1847.

Großh. Bad. Oberhofgericht.

Frhr. v. Stengel. (L.S.) Eisenlohr.

B e s c h l u ß.

Nro. 8853. Vorstehendes Urtheil wird dem
 auf flüchtigem Fuße sich befindlichen Ignaz
 Geisert hiermit öffentlich verkündet.

Durlach, den 16. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.

v. Stengel.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur
 öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche
 Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die
 Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu
 fahnden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 6357. Vom 17. auf den 18. März
 wurden dem Posthalter Augenstein in Neumalsch
 ungefähr 140 Pfund gesalzenes Schweinefleisch
 aus seiner Metzig entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

No. 10372. Am 5. März wurde dem Joseph
 Huber, Hofbauer von Bottenau, von der Wand
 in der Stube hinweg nach 6 Uhr Abends eine
 silberne Sackuhr entwendet. Dieselbe hat römische
 Ziffern und gelbe Zeiger; das Zifferblatt hat
 einen silbernen Kranz, mit roth und gelben
 Granatsteinen eingelegt, wovon einer mangel-
 haft ist. Das Werk der Uhr ist mit demselben

Kranze umgeben. An der Uhr befand sich ein kurzes silbernes Gelenkstück mit einem französischen Frankenstück. Die Uhr ist 12 fl. werth.

Straferkenntniſſe gegen ungehorſame Conſcriptionſpflichtige.

Nachbenannte Conſcriptionſpflichtige vom Jahr 1847 werden, da ſie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung ſich nicht geſtellt haben, nunmehr der Refraction für ſchuldig erkannt, und wird die geſetzliche Geldſtrafe nach dem Geſetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen ſie ausgeſprochen, deren perſönliche Beſtrafung aber auf den Be- tretungsfall vorbehalten.

Im Bezirksamt Buchen.

Johann Sebastian Bleß von Buchen und David Kernheimer von Hainſtadt.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

Jakob Klingele von Todtnäuberq.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch.

Nikolaus Schmitt von Rettigheim.

Moſes Hirsch Kaufmann von Sichterſheim.

Zehntablöſungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablöſungs- geſetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablöſung nachgenannter Zehnten end- gültig beſchloſſen wurde:

im Bezirksamt Stocach:

[2] zwiſchen dem zehntberechtigten Adlerwirth Brodmann zu Winterrpüren und dem zehnt- pflichtigen Matthias Schuhmacher zu Hengeſau;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwiſchen dem Bethenbrunner Schulſond und den Zehntpflichtigen zu Ellensfurter Lobel (Gemeinde Heiligenberg);

im Bezirksamt Buchen:

[3] des der Grundherrſchaft von Adelsheim auf der Gemarkung Hemsbach zuſteh. Zehntens;

im Bezirksamt Neckargemünd:

[3] des der Grundherrſchaft von Benningen auf Spechbacher Gemarkung zuſtühenden Noval- zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinſicht auf dieſe abzulöſenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenſtück, Stammgutstheil, Unterpſand u. ſ. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge- fordert, ſolche in einer Friſt von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab- löſungsgeſetzes enthaltenen Beſtimmungen zu wahren, andernfalls aber ſich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Naſſe nachſtehender Perſonen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, ſolche in der hier unten zum Rich- tigſtellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagſahrt, bei Vermeidung des Ausſchlusses von der Sant, perſönlich oder durch gehörig Bevoll- mächtigte, ſchriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter- pfandsrechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweiſes mit andern Beweiſsmitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Beſtim- mung des Waſſepflegerſ, Gläubigerauſſchuſſes und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Richterscheinnenden als der Mehrheit der Erſchienenen beigetreten ange- ſehen werden ſollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Bühl, an die in Sant erkannte Ver- laſſenſchaft des verſtorb. Mezgers Faver Verdon und ſeiner verſtorbenen Ehefrau Franziska geb. Stammelbach, auf Freitag den 30. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dieſſeitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an den in Sant erkannten Hut- maker Jakob Leſer, auf Mittwoch den 19. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieſſeitiger Ober- amtskanzlei;

[3] von Lahr, an den in Sant erkannten Poſamentier Friedrich Sommerlatt, auf Mitt- woch den 28. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieſſeitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rheinbiſchofsheim:

[2] von Lichtenau, an den in Sant erkannten Waldhüter Daniel Accunciuſ, auf Freitag den 9. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieſ- ſeitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Furtwangen, an den in Sant er- kannten Gewerber Andreas Furtwängler, auf Dienſtag den 6. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dieſſeitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchſal:

[2] von Langenbrücken, an den in Sant er- kannten Nachlaß der verſtorbenen Kreuzwirth Schleicher'schen Ehefrau, Maria Roſa geborene Fank, auf Freitag den 16. April d. J., Vor- mittags 8 Uhr, auf dieſſeitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Durlach, an den in Gant erkannten Bürger und Hutmacher Johann Friedr. Altfelir, auf Mittwoch den 14. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Königsbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Federhändlers Meyer Mayer, auf Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Großh. Oberrevisor Karl August Sockel, auf Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] von Kinzigthal, an den in Gant erkannten Gutsbesitzer Joseph Harter, auf Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Strickers Ignaz Wolf von Bühl — unterm 9. März 1847 Nr. 9688.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

- 1) Die Ehefrau des Andreas Brechtel von Fautenbach,
 - 2) Georg Bechtel von Gamshurst,
 - 3) Joseph Storz von Sasbachried und
 - 4) Gottlieb Wiedmer von Obersasbach,
- auf Montag den 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Die ledige Rosina Marggrander von Eggenstein, auf Dienstag den 30. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Leonhard Vogt'sche Ehefrau, Kath. geborene Kohler, von Gochsheim, mit ihren Kindern, auf Freitag den 9. April d. J., Morgens 8 Uhr.

[1] Die Karl Walz'schen Eheleute von Gondelsheim mit ihren Kindern, auf Dienstag den 30. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Der ledige volljährige Lorenz Kirnberger und die ledige volljährige Maria Anna Huder von Mörsch, auf Samstag den 10. April l. J., Morgens 9 Uhr.

[1] Augustin Fütterer und dessen Ehefrau Margaretha geborene Bauer von Mörsch, auf Samstag den 10. April l. J., Morgens 9 Uhr.

[1] Die Kaver Wagner'schen Eheleute von Schielberg mit ihren 6 minderjährigen Kindern, auf Mittwoch den 7. April l. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Von Singheim:

- 1) Theobald Christ's Eheleute,
 - 2) Leonhard Vogel's Eheleute,
 - 3) Karl Vogel's Eheleute,
 - 4) Willibald Weg und
 - 5) Edelburga Zoller, ledig,
- auf Mittwoch den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Die Lazarus Schneider'schen und die Johann Hud'schen Eheleute von Singheim, sowie die Amand Seiler'schen Eheleute von Kartung, auf Mittwoch den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

- 1) Stephan Rheinschmidt und seine Ehefrau Victoria Fritz von Bühlerthal,
 - 2) der ledige Moriz Weingartner von Hildmannsfeld,
 - 2) der ledige Jakob Zbach von Leiberstung,
- auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

Der ledige Simon Birnbräuer von Barnhalt, auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledigen Rosina Honig, Christoph Honig, Agatha Honig und Johann Honig von Lehningen, auf Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Der ledige Bunibald Bommer von Hamburg und der ledige Mathäus Bauer von Eisingen, auf Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Michael Hummel's Eheleute von Hobbün, auf Freitag den 16. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

1) Die Anton Kropf'schen Eheleute von Reidenstein,
2) Karl Philipp Kumpf's Eheleute von Waldangeloch und Johann Holzschuh's Eheleute von da,
auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Die ledige Karolina Förderer von Rothenfels, auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Sölestin Bed u. dessen Ehefrau Emerentia geb. Reuter von Plittersdorf nebst ihren 2 minderjährigen Kindern, auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Ferdinand Sievert und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Jung nebst ihrem minderjährigen Kinde von Iffezheim, auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Die ledige, 19jährige Josephine Jäger von Rastatt, auf Freitag den 9. April d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Karl Schönthaler's Eheleute von Hohenmettersbach, auf Freitag den 9. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Bernhard Becker von Bruchsal mit seiner Familie, auf Dienstag den 6. April d. J., Morgens 8 Uhr.

[3] Goswin Baumann jung und Karl Heinzmann von Odenheim mit ihren Familien, auf Dienstag den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Schmied Joseph Rappke von Mühlenbach und seine Ehefrau Theresia geb. Buchholz, auf Mittwoch den 7. April d. J., früh 7 Uhr, vor dem Distriktsnotar Robert Schilling im Wirthshaus zum Löwen in Mühlenbach.

Wolsach. (Gläubigervorladung.) No. 5541. Zu Erhebung des Schuldenstandes des Lehen- gutbesizers Anton Allgaier in St. Roman werden dessen Gläubiger auf Mittwoch den 14. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf die hiesige Amtskanzlei vorgeladen.

Wolsach, den 20. März 1847.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Fernbach.

Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.)
Michael Heid von Nuckenschopf, derzeit in Nordamerika sich aufhaltend, hat um Erlaubniß zur Auswanderung nachgesucht, weshalb Schuldenliquidationstagfahrt auf

Mittwoch den 7. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt wird, wozu dessen Gläubiger mit dem Bedenten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 16. März 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

J. A. d. A. B.:

Sachs.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

[1] Die ledige Rosalia Herr von He then — unterm 15. März 1847 No. 7793 — Pfleger: deren Bruder Joseph Herr von dort.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Die ledige und volljährige Margaretha Hader von Zaisenhausen — unterm 5. März 1847 No. 6714 — Pfleger: Georg Kögel von da.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Robert Kistner von Eifenthal — unterm 9. März 1847 No. 7770 — Beistand: Leonhard Schmidt von da.

[1] Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.)
Nr. 5932. In Sachen des Particuliers Johann Michael Wolff dahier, Klägers, gegen Johann Mich. Höhn von Oberbreith, Königl. Bayerischen Landgerichts Marktsfeld, Beklagten, Vertrags-Auflösung und Entschädigung betreffend, hat Advocat Krämer Namens des Klägers gegen den Beklagten eine Klage auf Vertrags-Auflösung und Entschädigung dahier angestellt, und zur tatsächlichen Begründung dieser Klage angeführt:

der Kläger habe am 4. December v. J. an den Beklagten folgende Liegenschaften verkauft, als:

eine Mahlmühle, bestehend in einem Mahl- und Schälengang, Wohnung, Keller, Scheuer, Stall und Zugehörde, nebst circa zwei Morgen $\frac{3}{15}$ Rth. (neues Maaß) Garten, Acker, Wiesen und Hofraute, Platz dabei, sämmtlich neben der Straße nach Einsheim bei Rohrbach und den Wiesen, Alles auf der Gemarkung Waldangelloch bei Einsheim gelegen, vornen Wiesen und hinten Ackerfeld, nebst $47\frac{1}{10}$ Ruten (neues Maaß) Garten am Gößenberg, neben dem Mühlbach und dem Schellenberg gelegen.

Diese Liegenschaften sollten vom Tage des Kaufabschlusses in das Eigenthum und am 1. d. M. in den Besitz des Beklagten übergehen.

Der Kauffchilling sei auf 3750 fl. festgesetzt und hinsichtlich der Bezahlung desselben bedungen worden, daß 1000 fl. am 1. d. M. ohne Zins und 500 fl. an Martini 1847 mit 5 % Zinsen vom 1. d. M. bezahlt werden, der Rest mit 2250 fl. aber zu 5 % vom 1. d. M. an verzinlich, vorbehaltlich vierteljährlicher Auffündigung für jeden Theil, stehen bleiben, sowie, daß jede Zahlung im Gasthaus zum Pariser Hof dahier an den Kläger selbst oder an einen Bevollmächtigten desselben geschehen soll und zwar in guten groben Münzsorten.

Der Beklagte habe nun am 1. d. M. weder die erkaufte Liegenschaften übernommen, noch den ersten Kauffchillings-Termin bezahlt, sondern sich, so viel dem Kläger bekannt, flüchtig gemacht.

Zur Begründung der Competenz des diesseitigen Gerichts wurde angeführt, daß die Stadt Karlsruhe als Wohnsitz zum Vertrags-Vollzug gewählt worden sei.

Gestützt auf diese Thatfachen, wurde gebeten, nach gepflogenen Verhandlungen durch Urtheil auszusprechen:

Es sei der zwischen dem Kläger und dem Beklagten unterm 4. Dec. v. J. zu Stande gekommene Liegenschaftsverkauf für aufgelöst und Beklagter für schuldig zu erklären, vorbehaltlich nachträglicher Liquidation, den Kläger zu entschädigen, sowie die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen, beziehungsweise zu ersetzen.

Da der Beklagte ein Ausländer und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich binnen zwei Monaten entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich auf vorstehende Klage dahier vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden würde.

Karlsruhe, den 10. März 1847.
Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

[3] Ettlingen. (Öffentliche Aufforderung.)
Nro. 3055. Unterm 17. Februar 1799 wurden auf die Mühle und übrigen Liegenschaften des Aloys Kappler von hier 9223 fl. im Unterpfandsbuch der Gemeinde Ettlingen vorgemerkt, welche die Kinder dieses Mannes zu fordern hatten. Die Mühle sowie die übrigen Güter gingen später in das Eigenthum des Joseph Ruffbaumer von hier über, und jetzt ist die Gesellschaft für Spinnerei und Weberei hier in Besitz derselben.

Den Besitz erhielt diese Gesellschaft, indem die Erben Ruffbaumer's das ganze liegenschaftliche Besizthum käuflich an sie überließen. Die erwähnte Vormerkung im Unterpfandsbuch ging als eine auf diesem veräußerten Vermögen haftende Last auf den neuen Besizer über, und nach dem zwischen diesem und den Erben Ruffbaumer's abgeschlossenen Kauf liegt es Letztern ob, die verkaufte Liegenschaften von der darauf haftenden Unterpfandslast zu befreien. Diese behaupten nun, daß die Forderung, wegen welcher die Vormerkung erfolgte, schon längst bezahlt sei, und bitten in einem in diesem Sinne angebrachten Klagvortrag, den Strich gedachten Eintrags zu verfügen und anzuordnen.

Da die Aloys Kappler'schen Kinder, wie die Klage weiter angibt und auch eingezogene zuverlässige Nachrichten bestätigen, nicht mehr leben, und deren Rechtsnachfolger, welche auf den Grund erwähnter Vormerkung etwa Ansprüche erheben könnten, unbekannt sind, so werden in Folge weiteren Begehrens der Klage, Diejenigen, welche solche Ansprüche machen wollen, und ein Interesse dabei haben, daß der Pfandeintrag fortbestehe, aufgefordert, binnen zwei Monaten vom heutigen Tage an ihre desfalligen Rechte dahier geltend zu machen, widrigen dem Gesuche um Anordnung des

Strichs erwähnten Eintrages Statt gegeben, und das Pfandgericht veranlaßt wird, den Strich zu bewirken.

Ettlingen, den 11. Febr. 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Joh. Adam Seiz von Gochsheim, dessen Vermögen 350 fl. 4 fr. beträgt — unterm 18. März 1847 Nro. 7967 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Johann Ludwig Meinzer von Liedolsheim, der sich vor 26 Jahren von Hause entfernt und dem Vernehmen nach in holländische Kriegsdienste begeben hat — unterm 15. März 1847 Nro. 6244 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[3] Der ledige Bürgersohn Jakob Biedermann von Hochemmungen, welcher sich im Jahre 1822 als Tagelöhner in die Schweiz begab und seit dem Jahre 1831 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 580 fl. beträgt — unterm 15. März 1847 Nro. 4976 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

[3] Die beiden Brüder Gallus und Konrad Fricker von Tiefenhäusern — unterm 10. März 1847 Nro. 4214 — in Bezug auf die Aufforderung vom 30. October 1820.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen,

daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Louise Pazius, dem Chemann Friedrich Kall von Schluchtern und die Kinder dieser Eheleute — zur Theilung der Verlassenschaft der Mathäus Pazius'schen Wittwe Anna Maria Kubbauch von Schluchtern — unterm 19. März 1847 — binnen 4 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Eppingen.

[2] Johann Evangelist Senn von Biberach, Bezirksamts Gengenbach, geboren den 25. Dec. 1810, welcher im Jahr 1825 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat — zur Erbschaft seiner am 30. Nov. 1846 in Biberach verstorbenen Mutter, Maria Anna Lehmann, gewesenen Wittwe von dem früher verstorbenen zweiten Manne Johann Eble, Weber von da — innerhalb 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat in Gengenbach.

[2] Franz Karl und Cölestin Maier, der Erstere am 3. März 1815 und der Letztere den 19. Dec. 1819 zu Biberach geboren, welche vor 2 Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind und seit ihrem Wegzuge keine Nachricht mehr nach Hause gegeben haben — zur Erbschaft ihres am 13. Dec. v. J. in Zürich in der Schweiz verstorbenen Bruders, des gewesenen ledigen Schuhmachers Maurus Maier von Biberach — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat in Gengenbach.

[2] Benedikt und Anton Uhl, der Erstere 41 und der Letztere 39 Jahre alt, von Schutterthal im Oberamte Lahr, welche im Jahr 1817 nach Nordamerika ausgewandert sein und bisher keine Nachricht mehr von ihrem Leben gegeben haben sollen — zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter Schwester, Regina Keller, der gewesenen Ehefrau des Maurermeisters Anton Rothmann zu Biberach im Bezirksamte Gengenbach — binnen 3 Monaten bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat in Gengenbach.

[3] Baden. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der am 17. Juli v. J. hier verstorbenen geistlichen Verwalter Jos. Schuler's Wittwe, Ursula geb. Siegl, sind vom Gesetze die Nachkömmlinge der verstorbenen Schwester Johanna Nepomuka geb. Siegl, gewesene Ehefrau des verstorbenen k. k. österreichischen Rittmeisters Weinhard, und

die Nachkömmlinge der verstorbenen Schwester Franziska geb. Siegl, gewesene Ehefrau des verstorbenen k. k. österreichischen Fouriers Joseph Schlimmer, sodann durch letzten Willen Joseph Weinhard, Sohn der verstorbenen Schwester Johanna Nepomuka, berufen.

Da die Namen derselben und ihre Aufenthaltsorte nicht bekannt sind, so werden dieselben zur Erb- und Vermögenstheilung der obengenannten Erblasserin mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß im Richterscheiungsfalle die Erbschaft lediglich Denen zukäme, welche sie erhalten würden, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Baden, den 15. März 1847.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Kissel.

Kauf-Anträge.

[1] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 4. Januar d. J. Nro. 366 wird

Mittwochs den 14. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel dahier nachstehende, dem Leonhard Falk gehörige Liegenschaft öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Ungefähr 2 Morgen Wiesen, die Lochmatt genannt, einerf. Fr. Anton Rettig, anderf. Franz Wörner, oben Jakob Zimmer, unten Joseph Falk.

Kauf, den 20. März 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Nesselbosch.

[1] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Glasermeister Franz Joseph Becker von hier werden

Donnerstags den 22. April d. J.,
Abends 8 Uhr,
im Wirthshause zum Wolf dahier

7 Ruthen 261 Schuh einstöckiges Wohnhaus mit Zugehörde in der Höllengasse, neben Joh. Weber und Färber Siegel,

1 Viertel 10 Ruthen Acker am Ruhstein, einerf. Adam Göpferich's Wittwe, anderseits Altbürgermeister Ursini,

2 Viertel 7 Ruthen Acker im Hirschmann, einerf. Stephan Benglein, anderseits Adam Carolus,

1 Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Acker rechts des Zieglerwegs und der Allee im Sand, einerf. Barthel Gahninger, anderseits Joseph Mohr,

im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 12. März 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

[3] Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Nikolaus Stengel, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Jänner 1847 Nro. 2370 die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 29. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.
13 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit an der Mühlgasse mit sämmtlich darauf stehenden Uebergebäuden, neben der Mühlgasse und einem Allmendgäßlein, vorne die obere Gasse, hinten Valentin Steinel, nebst 20 Ruthen Allmendwiese am Heuser.

2.
1 Viertel 20 Ruthen Acker am Altenberg, neben einem Rain und Andreas Beyerle und Sebastian Drefß Wittwe.

3.
1 Viertel 13 1/3 Ruthen Acker zwischen zwei Wegen, neben Anton Speckert's Wittwe und Jakob Schmitt.

4.
1 Viertel 13 1/3 Ruthen Acker am kleinen Erle, neben Anton Falk und Johannes Kartton. (Zindt der Caplanei Bruchsal.)

5.
1 Viertel Acker im Ueberrück, neben Johann Andreas Stengel und Johann Heeger.

6.
1 Brtl. 20 Ruthen Acker am Oberzeutherner Weg, neben Peter Dewald und Michael Weismann.

7.
35 Ruthen Acker am Hühnerberg, neben Adam Eiser und Johann Andreas Stengel.

8.
1 Viertel Acker am Bruchweg, neben Bürgermeister Appel und einem Rain.

9.
1 Viertel Acker auf der Ebng, neben Anton Speckert's Wittve und Andreas Beyerle.

10.
33½ Ruthen Wiesen auf der Silzenwiese, neben Adam Eiser und Lorenz Eiser. Ubstadt, den 12. März 1847.

Das Bürgermeisterramt.
Appcl. vdt. Geuder, Rathschreiber.

Oberachern, Amts Achern. (Zwangsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 12. Jänner d. J. Nro. 1253 werden dem Gabriel Müller, dahier wohnhaft, bürgerlich in Alt-schweier, nachbeschriebene Realitäten

Dienstags den 30. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Nebstochwirthshause öffentlich versteigert werden; als:

- 1) Eine zweistöckige Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Schälengang, Alles im besten Zustande, und einer besonders stehen- den Scheuer mit Stallung nebst Gemüse- garten beim Hause, im Oberdorf hier.
- 2) Eine Feuch Acker in der Abrahamsbühnd.
- 3) ½ Tauen Matte auf der Rottmatt.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt ist.

Oberachern, den 12. März 1847.
Das Bürgermeisterramt.
Bsch.

Oberfassbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 16. d. M. zu- folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. wohlhöbl. Bezirksamts Achern vom 3. Nov. 1846 Nro. 21418 abgehaltenen Zwangsver- steigerung der Liegenschaften des Löwenwirths Ignaz Armbruster dahier der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so wird zur zweiten und letzten Versteigerung auf den 7. April, Nach- mittags 3 Uhr, im Löwenwirthshause dahier Tagfahrt anberaumt, wozu man die Steige- rungsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß hiebei der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungs- preis auch nicht erreicht werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus, aus Stein ge- baut, mit fortdauernder Schildgerechtigkeit zum Löwen. Im untern Stock befindet sich ein großer Balkenkeller, darauf die Wirthsstube, zwei Nebenzimmer und Küche. Der zweite

Stock enthält ein großes Zimmer und drei schöne Nebenzimmer.

2.
Eine zweistöckige Scheuer mit zwei Stallungen, oben darauf ein großer Tanzboden.

3.
Ungefähr 2 Viertel Gemüse- und Baum- garten, Hofraithe und Hausplatz, worauf die Gebäulichkeit steht, nebst Ackerfeld, einerseits Karl Anton Bollmer und Bernhard Brar- meyer's Wittib, anders. Joseph Köninger, oben die Straße nach Sasbachwalden.

Zusammen gerichtlich angeschlagen zu 6500 fl.

4.
1 Viertel 5 Ruthen Acker allda, einerseits Bernhard Brarmeyer's Wittve, anders. Joseph Köninger, unten der Bach, oben Eigenthum — angeschlagen zu 250 fl.

5.
1½ Viertel Acker im Grobfeld, einerseits Mathias Fallert, anders. Andreas Fischer von Sasbachwalden, — tarirt zu 300 fl.
Oberfassbach, den 18. März 1847.

Bürgermeisterramt.
Bollmer. vdt. Anderer.

[2] Leutesheim, Amts Rheinbischhofshelm. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 8. d. M. abgehaltenen Versteigerung der Liegen- schaften des blödsinnigen Michael Zier von hier an nachbeschriebenen Grundstücken der gericht- liche Anschlag nicht erreicht wurde, so wird eine nochmalige Versteigerung auf

Mittwoch den 31. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, dahier auf dem Gemeinde- hause mit dem Bemerken anberaumt, daß hiebei um das erfolgende höchste Gebot der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) 3 Sester Acker in der Gramatt, einerseits Johann Hummel 8., anders. Michael Kimmer, — tarirt zu 350 fl.
- 2) 2½ Sester Acker in der Littlach, einerseits Jakob Kimmer, anders. Johann Keck 5. Erben, — tarirt zu 250 fl.
- 3) 1½ Sester Acker im Neufeld, einerseits Joh. Thorwart, anders. Georg Hummel 2. Wittib, — tarirt zu 200 fl.

Leutesheim, den 13. März 1847.

Das Bürgermeisterramt.
Zimmer. vdt. Vogt,

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 6. März d. J. Nro. 11353 wird in Sachen verschiedener

Gläubiger, Kläger, gegen Theodor Reinbold's Wittve in Winkel, wegen Forderungen, am Montag den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen

1) das zur Gantmasse gehörige, zweistöckigt in Stein erbaute Wohnhaus in der Kapellenstraße dahier No. 21, bestehend im untern Theile gegen den Hof in einem Pferd stall, Holzremise, Waschhaus und einem Zimmer, gegen die Kapellenstraße in sechs Zimmern, zwei Kammern, Küche, großem Gange und gewölbtem Keller, im obern Theile in sieben Zimmern, einer Küche und großem Hausgang;

daselbe grenzt einerseits an die Kasernengasse, anderseits an das Eigenthum des Pflugwirths Westermann, vornen an die Kapellenstraße und hinten an das Eigenthum der Geheimrath Spinner's Erben und geheimen Hofrath Dr. Herrmann; sodann

2) 12 Ruthen 60 Fuß Gartenland und

3) 27 Ruthen 36 Fuß Hofraithe,

im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 11. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschbr.

Memprechtshofen, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) Auf Verfügung des Grosh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 8. November 1846 No. 12287 wird der ledigen Magdalena Zimmer von hier

Freitags den 14. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum grünen Baum dahier nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Eine einstockige Behausung mit Stall und 13 Ruthen Hofraithe u. Garten, im hiesigen Ort, einerf. die Maiwaldgasse, anderf. der Maiwaldgraben, vornen die Straße nach Achern, hinten sich ausspizend.

Memprechtshofen, den 12. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Christmann. vdt. Schoch,
Rathschbr.

[2] Karlsruhe. (Zwangsversteigerung.) In Folge ergangener richterlicher Verfügungen Grosh. Landamts Karlsruhe vom 4. März 1846 und 17. Februar 1847 No. 5611 und No. 5071 werden dem Schlosser Friedrich Mock von Spöck am

Dienstag den 6. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Spöck durch den Distriktsnotar in Hatzfeld nachbenannte, in Spöcker Gemarkung gelegene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden; als:

1) Eine einstockige Wohnung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Neuserdorf Spöck gelegen, mit 49 Ruthen 52 Fuß Hausplatz und Garten, einerf. Karl Wilhelm Mock, anderseits Jakob Raupp jüngst 800 fl.

2) 79 Ruthen 51 Fuß Acker im Nußbaum-Acker, einerf. August Mangold, anderf. Michael Stober 80 fl.

3) 88 Ruthen 34 Fuß Acker im Kolbenacker, einerf. Christoph Rubensoll's Erben, anderf. Gottlieb Mock 70 fl.

4) 66 Ruthen 26 Fuß Acker im Heidenacker, einerf. Michael Paulus, anderf. Gottlieb Mock 50 fl.

5) 88 Ruthen 34 Fuß Acker im Hahnenhof, einerseits August Bretschmann, anderf. Gottlieb Mock 45 fl.

6) 41 Ruthen 30 Fuß Acker in der Gäß, einerf. Michael Stober, anderf. Wilhelm Hofheinz, ledig, 70 fl.

7) 66 Ruthen 26 Fuß Acker im Hundsrück oder der Sandgrube, einerf. Christian Köhler, anderseits Christoph Gasmann von Friedrichsthal 25 fl.

8) 1 Viertel 32 Ruthen 11 Fuß Acker im Riedbügel, einerseits Gottlieb Mock, anderf. Jakob Bretschmann 110 fl.

9) 44 Ruthen 17 Fuß Acker in den Schaaffsriedern, einerf. Meisior Blum, anderf. Johann Jakob Fr. 25 fl.

Die Bedingungen bald an dem Tage der Versteigerung eröffnet, und es erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn der Schätzungspreis und darüber erköst wird.

Karlsruhe, den 10. März 1847.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Schuster. vdt. Lehrer,
Notar.

[2] Schapbach, Amts Wolfsach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Johann Armbruster'schen Eheleute von hier werden mit obervormundschaftlicher Genehmigung, der Erbtheilung wegen, nachbenannte Liegenschaften am

Dienstag den 6. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler
dahier öffentlich versteigert werden; nämlich:

1) Das f. g. Dreierjergle's Hofgut oberhalb der Kirche dahier, bestehend in Aekern, Wiesen und Reutfeldern, stößt vornen und oben an Johann Leuthner's Wittwe, hinten an Michael Schremp und Johann Georg Hurrmann und unten an den Wolfsfluß; tarirt zu 5000 fl.

Sodann in Wildschapbach dahier:
2) Ein Wiesen- und Bergtheil, stößt vornen an Aloys Armbruster und Thadäus Oberföll, hinten an Johann Leuthner's Wittwe, oben an den Endweg und unten an den Wildschapbach; tarirt zu 1500 fl.

3) Ein Waldtheil (Besserung genannt), stößt vornen an Johann Dieterle, Meier, hinten an Severin Armbruster, unten an den Endweg und oben an die Standesherrschaft Fürstenberg; tarirt zu 1050 fl.

4) Ein Waldtheil (Bengelbrücke genannt), stößt vornen an Benedikt Armbruster, hinten an Johann Armbruster, Künstlebauer, unten an das Bächlein und oben des Seebenbauern Weg; tarirt zu 2050 fl.

5) Ein Waldtheil (Eeebertheil genannt), grenzt vornen an Severin Armbruster, hinten an Johann Dieterle, Winkelbauer, oben an die Standesherrschaft Fürstenberg und unten an den Weg sich ausspizend; tarirt zu 1150 fl.

6) Ein Waldtheil (Wagsack genannt), grenzt vornen an Johann Armbruster, Künstlebauer, hinten und unten an das Bächlein und oben an den Endweg; tarirt zu 950 fl.

7) Ein Waldtheil (Klagsteintheil genannt), stößt vornen an die Holzrieße, hinten an den Petersthaler Gemeindewald, unten an Johann Armbruster, Künstlebauer, und oben an Johann Schmidt, Ochsenwirth; tarirt zu 2350 fl.

8) Ein Waldtheil (Hinterweiertheil genannt), stößt vornen an Jakob Dreher, hinten an Jakob Dieterle, unten an den Bach u. oben an Johann Schmidt; tarirt zu 1025 fl.

9) Ein Wald- und Mattentheil (Gausberg genannt), grenzt vornen an Markus Armbruster, hinten an Desiderius Schmider, unten an den Bach und spizt sich oben aus; tarirt zu 2500 fl.

10) Ein Matten- und Bergtheil (Schempen-
theil genannt), grenzt vornen an Johann Schmidt
und Joh. Leuthner's Wittwe, hinten an Joseph
Armbruster und unten an den Wildschapbach;
tarirt zu 515 fl.

11) Ein Wald-, Berg- und Mattentheil
(Klausenhalden genannt), grenzt vornen an
Joseph Armbruster, hinten an Johann Dieterle,
Winkelbauer, unten an den Bach und oben sich
ausspizend; tarirt zu 1300 fl.

12) Ein Wald- und Mattentheil (Freiers-
bergtheil genannt), grenzt vornen an Johann
Leuthner's Wittwe, hinten u. oben an Benedikt
Armbruster und unten an Severin Armbruster;
tarirt zu 2010 fl.

13) Ein Wald- und Mattentheil (Hundskopf
genannt), grenzt vornen an Fr. Sales Bühler,
hinten an Vincens Armbruster, unten an Johann
Schmidt und oben an Isidor Dieterle; tarirt
zu 2550 fl.

In Hirschbach:

14) Ein Waldtheil (Mullertheil genannt),
stößt vornen an Fr. Sales Bühler u. Desiderius
Schmider, hinten an Jakob Dieterle und unten
an Benedikt Armbruster; tarirt zu 1000 fl.

15) Ein Waldtheil (Muller genannt), grenzt
vornen und oben an Fr. Sales Bühler, hinten
an Johann Schmidt und unten an Clemens
Dieterle; tarirt zu 850 fl.

16) Ein Waldtheil (Mullertheil genannt),
grenzt vornen an Fr. Sales Bühler, hinten an
Johann Schmidt und unten an das Bächlein;
tarirt zu 1150 fl.

17) Ein Wald- und Mattentheil (Aufrecht-
theil genannt), grenzt vornen an Joh. Waidele,
hinten an Desiderius Schmider, unten an das
Bächlein und oben an den Gemeindewald von
Oberwolsach; tarirt zu 450 fl.

18) Ein Wald- und Mattentheil (Kammel-
brunnentheil genannt), grenzt vornen an Fr.
Sales Bühler, hinten an Severin Armbruster,
unten an das Bächlein und oben an Lorenz
Müller von Oberwolsach; tarirt zu 915 fl.

19) Ein Berg- und Mattentheil (Mullertheil
genannt), grenzt vornen an Augustin Dieterle,
Fr. Sales Bühler und an sich selbst, hinten
an Benedikt Armbruster und unten an Fr.
Sales Bühler; tarirt zu 1250 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag
oder mehr geboten wird.

Schapbach, den 18. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dimmler.

Hagsfeld, Landamts Karlsruhe. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 3. und 5. d. M., L.N. No. 653, 6507 und 6798, werden dem hiesigen Bürger und Küfermeister Christian Erb nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 30. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, sammt Nebengebäude, Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, nebst Schweinställen und der dazu gehörigen Hofraithe — das Ganze 48 Ruthen 59 Fuß (neues Maas) Platz an der Kreuzstraße, neben der Brückengasse und Martin Lang, vornen das Rathhaus, hinten Kantenvirthe Gierich's Garten.

Acker der Zelg Oberfeld.

2) Ein Viertel 59 Ruthen 2 Fuß in der I. langen Blöz, neben Christoph Ballmer und Michael Bollmer.

3) Ein Viertel 21 Ruthen 47 Fuß in der innern Steinheck, neben Jakob Ballmer und Georg Adam Wurm.

4) Ein Viertel 59 Ruthen 2 Fuß in den Hofäckern, neben Martin Danner's Kindern und Friedrich Schlein.

5) Ein Viertel 85 Ruthen 52 Fuß in der obern Blöz, neben Bernhard Heim und Bogt Meinger von Rintheim.

Acker der Zelg Mittelfeld.

6) Ein Viertel 23 Ruthen 68 Fuß am äußern Neuhag, neben Martin Danner's Kindern und Martin Wurm's Wittwe.

7) 59 Ruthen 60 Fuß in den Fünfvierteln, neben Friedrich und Christoph Linder.

8) 81 Ruthen 72 Fuß daselbst, neben Friedrich Wurm und den Aufstößern von der Wolfsheck.

9) 57 Ruthen 52 Fuß in der Wolfsheck, neben Bernhard Maier's Wittwe und Bauer Johann Linder.

Acker der Zelg Unterfeld.

10) 94 Ruthen 97 Fuß auf der alten Feldhütte, neben Martin Wurm's Wittwe und Jakob Friedrich Gerhard's Wittwe.

11) 92 Ruthen 76 Fuß daselbst, neben Georg Friedrich Linder und Martin Lang.

12) 99 Ruthen 55 Fuß in der dünnen Wolfenangewann, neben Martin Erb und Friedrich Linder.

13) Zwei Viertel 98 Fuß in den Waldäckern, neben Andreas Gerhard und Jakob Erb.

14) 79 Ruthen 51 Fuß in der untern Waldgewann, neben Andreas Gerhard und Soldat Johann Linder.

Acker im Kirchfeld.

15) Ein Viertel 21 Ruthen 47 Fuß hinter der Kirche, neben Martin Wurm's Wittwe und Jakob Friedrich Weber.

Hagsfeld, den 12. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Linder. vdt. Kausch,
Rathschreiber.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Philipp Krieger, Bürger und Kreuzvirthe in Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. December 1846 No. 32041 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 15. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Weingarten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit der Real- schuldwirthschaft zum Kreuz, nebst Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach, zwei Nebengebäuden und Schweinställen, am Markt neben Bierbrauer Baumann und der Schulgasse.

Garten.

2) 25 1/2 Ruthen hinter der Kellerei, neben dem evang. Schulhaus und Wilhelm Heid.

Acker.

3) 2 Viertel 33 Ruthen oben am Weiher, neben Georg Jakob Spohrer und Nikol. Rohn.

4) 29 1/2 Ruthen im Weiher, neben Lorenz Görner und einem Rain.

5) 39 Ruthen allda, neben denselben.

6) 25 Ruthen im Hestig, neben Math. Gantner und Georg Jakob Karcher's Erben.

7) 1 Viertel 6 Ruthen im Kirchberg, neben Georg Jak. Seufert und Christian Langendörfer.

Wiesen.

8) 24 Ruthen in den Lochwiesen, neben Anton Schöffler und Ludwig Enderle.

Durlach, den 15. März 1847.

Großherzogl. Amtsbrevisor.

Eccard. vdt. Kieffer,
Notar.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 10. Nov. 1846 Nro. 21297 werden von den Anstreicher Gabriel Walter'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 15. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1) Ein drei Stockwerke hohes, massiv von Stein erbautes Wohnhaus in der Stephanienstraße dahier.

2) Ein im Hofe stehendes Hintergebäude, Wohnung, Stallung, Remise und Waschküche enthaltend, von Stein erbaut.

3) Ein weiteres Hintergebäude im Garten dabei, mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum und dabei liegendem Garten zusammen 128 Ruthen 42 Fuß Fläche enthaltend, und angrenzend: einerf. an Rannette Migel und Friedrich Ellefer's Erben, anderf. an Professor Göbel und Wertmeister Ludwig Britsch, vornen an die Stephanienstraße, hinten an Karl Ortwein's Erben.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 27. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[3] Durlach. (Gasthaus-Versteigerung.) Dem Krämer Georg Kädle von Stupferich wird Mittwoch den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stupfericher Gemeinde-stube das Adlerwirthhaus daselbst mit Realgastrecht, zweistöckig, sammt Keller, Scheuer, Ställen, Wagenschopfen und 5 Ruthen Gemüsegarten neben der Holzremise, mitten im Ort, in erster Zwangsversteigerung zum Verkauf ausgesetzt.

Durlach, den 9. März 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist,

Zhlg. Commissär.

[2] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit verehrlich richterlicher Verfügung Großh. wohlhöbl. Bezirksamts Wolfach vom 29. Jänner d. J. Nro. 1989 werden dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Robert Neef nachbeschriebene Liegenschaften

Samstags den 10. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-

hause im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt, und zwar:

1.

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus, dahier in der Stadt vor dem untern Thor an der Hauptstraße, einerf. Stadtmend, anderf. sich selbst, vornen die Landstraße.

b) Ein Brauerei-Gebäude im Hofe dabei, welches von Stein und Holz bereits neu erbaut ist, nebst einem Kellergebäude und den weiter daselbst befindlichen Schweinställen.

c) Ein Garten sammt dem dabei befindlichen Ackerfeld und der Hofraithe, neben dem Wohnhause, vornen an die Landstraße und oben an die Stadtmend stoßend.

2.

Circa $\frac{3}{4}$ Morgen Matt- und Ackerfeld auf der s. g. Hintermatte, neben Engelwirth Georg Keller, Paul Bollmer u. Michael Bruder.

3.

Ein Morgen Ackerfeld, vor dem obern Thor gelegen, neben Apolonia Sandhaas, vornen die Landstraße und anderseits die Gärten.

4.

Ein Morgen 8 Ruthen Mattfeld vor dem Zpichen, neben Apolonia Sandhaas, oben die Landstraße und unten der Rinzigfluß.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Wolfach, den 10. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[2] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Da zu der am 8. d. M. abgehaltenen Versteigerung des den Erben des verstorbenen Jakob Zier gehörigen Hauses der dabei theilhaftige volljährige Erbe die Genehmigung nicht erteilt hat, so wird auf Antrag desselben eine nochmalige Versteigerung auf

Mittwoch den 31. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Gemeindehause dahier anberaumt und dabei ausgedoten:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Schopf, nebst 3 Viertel Hausplatz, Hofraithe, Garten und Holzwasch, einerf. der Dorfbach, anderf. die Allmend, oben Michael Zier 3. Erben, unten die Allmend. Leutesheim, den 13. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

vd. Vogt,
Rathsschreiber.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Schile vor Wickersbach werden in Gemäßheit richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 7. Nov. 1846 No. 12954

Mittwochs den 14. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshause dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein von Stein und Holz erbautes, anderthalbstöckiges Bohnhaus dahier vor Wickersbach mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, stößt ringsherum an sich selbst.

2) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Juch Mattfeld, eine Juch Ackerfeld und 3 Juch Reutfeld — Alles an einem Stück um das Haus herum gelegen, an der Kreuzhalde genannt — stößt hinten an Johann Schwarz, vornen an Anton Schwarz und Christian Lang, sowie an den Thalbach.

3) Ungefähr $\frac{3}{4}$ Juch Reutfeld vor Wickersbach an der Kreuzhalde, stößt unten an den Thalbach und Joseph Lang, hinten an Eigmund Schwarz, oben an Jakob Schmider und an den Weg, vornen an Joseph Lang und Joseph Maier jung.

Oberharmersbach, den 15. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Roos,
Rathschreiber.

[2] Freistett. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Georg Uebel's Wittib von hier werden mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 11. d. M. No. 3304

Dienstags den 6. künftigen Monats, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause folgende Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, zu Eigenthum versteigert:

1) $\frac{1}{2}$ Sester Acker in der Au, neben Georg Siehl und Friedrich Racher.

2) 1 Sester Acker in der Schwendenbühnd, neben Georg Widerrecht und M. Bezel.

3) $\frac{1}{4}$ Morgen Wiesen auf den Bedmatten, neben Jakob Rohr und Daniel Stephan.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 13. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haus.

[2] Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse der verlebten Katharina Semmlin, Ehefrau des Bürgers Joseph Hansmann von hier, werden der Erbtheilung wegen und auf Verlangen der Betheiligten nachstehende Liegenschaften

Donnerstags den 15. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer u. Stallung unter einem Dach, nebst Schweinfällen und Hofraithe, im Dorfe Weiler, einers. der Gemeindeweg, anderseits Sebastian Summ, unten Jak. Hämmerle und oben Markus Summ	600 fl.
2) Das Bad- u. Waschhaus daselbst.	50 fl.
3) 4 Sester Acker auf der Klinge, einers. Jakob Matt, anderseits Johann Krämer	300 fl.
4) 6 Sester Acker daselbst	500 fl.
5) 2 Sester Acker im Weilermattengewann, einers. Sebastian Summ, anderseits Mathias Borho	200 fl.
6) 3 Sester Wiesen im Weilermattengewann, einers. Michael Wölste, anders. Mathias Markolf	400 fl.
7) 1 Sester Wiesen, einers. Faver Eisenmann, anders. Sebastian Summ	100 fl.
8) 3 Sester Wiesen im Sandgewann, einers. Karl Stehle, anders. Johann Krämer	475 fl.
9) $\frac{3}{4}$ Sester Rebfeld, einers. Karl Stehle, anders. Sebastian Summ	75 fl.
10) 2 Mefle Gemüsegarten bei dem Hause	30 fl.

Summa: 2730 fl.

Fischerbach, den 18. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer. vdt. Storz,
Rathschreiber.

[2] Gaisbach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher richterlicher Verfügung Sr. Bezirksamts Oberkirch vom 26. November v. J. No. 24699 und vom 21. Jänner d. J. No. 2164 werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Ant. Schiller nachbeschriebene Liegenschaften am

Dienstag den 6. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Keller u. Stallung unter einem Dache.

2.

Ungefähr 10 Ruthen Gemüsegarten und ungefähr 20 Ruthen Ackerfeld, sowie ein halb Viertel Matte, Alles in den Hülsen gelegen, einerseits Georg Weiß, anderseits und oben die Gemeinde, unten die Fahrstraße.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung vorher bekannt gemacht werden.

Saisbach, den 13. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

G. Hermann.

vd. Brunnenkant.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Erben der verlebten Melchior Burz' Wittwe dahier lassen, der Theilung wegen, ihr einstöckiges Wohnhaus in der Ruppurrerthorstraße No. 18 mit Hintergebäude, Hof und einem Gärtchen gegen den Landgraben, auf die Steinstraße zu ziehend, neben Kleiderhändler Wäder und Thomas Wette gelegen, bis Samstag den 10. April l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Karlsruhe, den 12. März 1847.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vd. Lautenschläger.

[1] Baden. (Güterversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 4. Juni v. J. No. 9827 werden von den Schneider Friedrich Thalmüller'schen Eheleuten zu Badenscheuern nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 29. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1) 1 Viertel Acker im Dolten, einerf. Andreas Bofler's Wittib, anderseits und unten Anton Dietrich's Wittib, oben Stadtwald.

2) 15 Ruthen Acker allda, einerseits Dionys Burgard, anderseits Felix Frank, oben Joseph Dietrich und Anton Mezmaier, unten Allmendweg.

3) 1 Viertel Wiesen auf der Krummernmatte, einerf. Wilhelm Dietrich, anderf. Xaver Dietrich, oben die Straße, unten der Studiensond Rastatt.

4) 5 Ruthen Borgeländ im Dolten, einerf. Joseph Frank, anderf. und unten Fidel Rizinger, oben Bernhard Raber.

5) 8 Ruthen Reben im Höfel, einerf. Karl Braunagel, anderf. Xaver Frank, oben die Gasse, unten Anton Frank.

6) 10 Ruthen Reben im Balzenberg, einerf. Andreas Bofler's Wittwe, anderf. Xaver Dietrich, oben Aloys Braunagel, unten Allmendweg.

7) 10 Ruthen Reben im Dolten, einerseits Andreas Bofler's Wittwe, anderseits Johann Frank, oben Herrschaftswald, unten Weg.

8) 3 Ruthen Reben im Neugereuth, einerf. Anton Dietrich, anderf. Felix Frank, oben der Stadtwald, unten Aloys Braunagel.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 15. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vd. Kesselhaus.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Reliquen der verstorbenen Ehefrau des Gartenwärters Friedrich Kohrmeister dahier lassen, der Theilung wegen, bis

Samstag den 17. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei (Bureau No. III) ihr einstöckiges Wohnhaus, in der Ruppurrerthorstraße No. 28 gelegen, mit allen Zugehörden, namentlich einem Gärtchen gegen den Landgraben auf die Steinstraße zu ziehend, öffentlich versteigern, und der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder darüber gelöst wird.

Karlsruhe, den 18. März 1847.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

Bekanntmachungen.

[3] Karlsruhe. (Landeserweisung betr.) No. 5799. Peter Petersen von Glückstadt, Buchbindergefelle, wurde durch Erkenntniß Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 1. d. M.

Nro. 3155 wegen zweiten großen Gefindendiebstahls zu einer Gefängnißstrafe und nach Erhebung derselben zur Landesverweisung verurtheilt. Dies wird mit Beifügung von dessen Signalement öffentlich bekannt gemacht.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: mittler; Haare: hellbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: röthlich; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 8. März 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Oberkirch. (Straferkenntniß.) Nro. 7553. Nachdem der Soldat Franz Anton Wilhelm von Rössbach der diesseitigen Vorladung vom 15. September v. J. Nro. 17327 bisher keine Folge gegeben hat, so wird er hiemit in contumaciam der Desertion für schuldig und deshalb des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, auch wird seine persönliche Bestrafung auf den Fall seiner Habhaftwerdung vorbehalten.

B. R. W.

Oberkirch, den 15. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bühl. (Vacante Actuarstelle.) Nr. 20299. Bei diesseitigem Amte ist eine mit Vorsehung der Registraturgeschäfte verbundene Actuarstelle mit einem Gehalt von 300 fl., welcher bis auf 350 fl. erhöht werden kann, erledigt.

Lusttragende wollen sich mit ihren Zeugnissen an den Amtsvorstand wenden.

Der Eintritt kann nach Umfluß eines Monats geschehen.

Bühl, den 16. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

[1] Durlach. (Die Abgabe von Brodfrüchten betr.) Sämmtlichen Gemeinden, welche von dem hiesigen Speicher auf Credit oder gegen Baarzahlung Brodfrüchte zu empfangen haben, wird eröffnet, daß die Abgabe zweimal in jeder Woche bewirkt wird:

Montag und Donnerstag

von 8 — 12 und 2 — 5 Uhr.

Außer diesen beiden Tagen ist der Speicher geschlossen.

Durlach, den 22. März 1847.

Großh. Domainenverwaltung.

Lang.

[1] Lehr. (Erbvorladung.) Der im Jahr 1838 zu Hanau gestorb. hiesige Bürger Johann Georg Wagnier, Doctor der Philosophie, hat in seinem letzten Willen vom 19. März 1836 Legate ausgesetzt, welche wir nunmehr nach öffentlicher Aufforderung vertheilen sollen „unter die sich legitimirenden Kinder oder deren leibliche Nachkommen“

1) des weiland Friedrich Wagnier von Lehr, Oheim des Erblassers,

2) der verstorb. Töchter des Arztes Valentin Hirschel in Straßburg.

Die zu obigen Vermächtnissen Berufenen werden daher aufgefordert, sich binnen nächster drei Monate anher zu wenden und ihre Beweisurkunden vorzulegen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, die sich bis dahin gemeldet und als Betheiligte ausgewiesen haben.

Lehr, den 17. März 1847.

Der Gemeinderath.

Ulrich.

Stand der Lebens-Versicherungs-Bank
f. D. in Gotha
am 1. Februar 1847.

Versicherte Personen	14700.
Deren Versicherungssumme	fl. 22,450000.
Das den Versicherten gehörige Bankvermögen	fl. 4,800000.
Dividende-Vergütung aus dem Jahr 1842 auf 1847 — : 25 %.	

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Einladung zur weitem Theilnahme an dieser vortrefflichen Anstalt.

Der Agent:
Christian Reinhard
in Karlsruhe.

Nachricht an die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen- burg sind Impressen zu **Schulprüfungs- Protocollen, Tabellen über Clemen- tar-, Sonntags- u. Industrieschüler, Schulentlassungsscheine**, sowie Impres- sen zu **Schulverjämniß-Protocollen** und **Schulregistern** (Vormerkung der Ver- säumnisse), ferner feines, einfach und doppelt liniirtes Papier zu Prüfungsschriften vorrätzig zu haben.